

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblia, Das ist: Die gantze Heil. Schrift Altes und Neues Testaments

Luther, Martin

Halle, MDCCXVIII.

VD18 90794214

Der Prophet Joel.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189820

3. Nehmet diese worte mit euch, und befehret euch zum HERRN, und sprecht zu ihm: Vergib uns alle sünde, und thue uns wohl; so wollen wir * opfern die farren unserer lippen.

4. Assur soll * uns nicht helfen, und wollen nicht mehr auf rossen reiten, auch nicht mehr sagen zu den wercken unserer hände: Ihr seyd unser GOTT! Sondern laß die wäpffen bey dir gnade finden.

* Jer. 17, 5.

5. So wil ich ihr abtrefen wie er heilen, gerne wil sich sie lieben: denn soll mein zorn sich von ihnen wenden.

6. Ich wil Israel * wie ein thausch, daß er soll blühen wie eine rose; und seine wurgeln sollen aufschlagen wie Libanon.

* c. 6, 4.

7. Und seine zweige sich außbreiten, daß er sey so schöne als ein olbaum; und soll so guten ruch geben wie Libanon.

8. Und sollen wieder unter seinem schatten sitzen, von korn solle sie sich nähren, und blühen wie ein weinstock; sein gedächtniß soll seyn wie der wein am Libanon.

9. Ephraim, was sollen mir weiser die gößen? Ich wil ihn erheben und führen. Ich wil seyn wie eine grüne tanne; an mir soll man deine frucht finden.

10. Wer ist weise, der diß verstehe, und klug, der diß merke? Denn * die wege des HERRN sind richtig; und die gerechten wandeln drinnen; aber * die überiret fallen drinnen.

* Ps. 25, 10. † Es. 8, 14.

Ende des Propheten Hosea.

Der Prophet Joel.

Das 1. Capitel.

Verkündigung der strafen Gottes/ die Jüden betreffend.

Dies ist das wort des HERRN, das geschehen ist zu Joel, dem sohn Pethuel.

2. Höret diß, ihr ältesten, und mercket auf, alle einwohner im lande, ob ein solches geschehen sey bey euren zeiten, oder bey eurer väter zeiten?

3. Saget * euren kindern davon; und laßt eure kinder ihren kindern sagen, und dieselbigen kinder ihren andern nachkommen. * Ps. 78, 3.

4. Nämlich was sie raupen lassen, das fressen die heuschrecken; und was die heuschrecken lassen, das fressen die käfer; und was die käfer lassen, das frisset das geschmeiß.

5. Wachet auf, ihr trunckenen, und weinet; und heulet, alle weinsäufer, um den most: denn er ist euch vor eurem maule weggenommen.

6. Denn es zeucht herauf in mein land ein mächtig volck, und des ohne zahl, das hat zähne wie löwen, und backenzähne wie die löwinne.

7. Dasselbige verwüestet meinen weinberg, und streiffet meinen feigenbaum, schälet ihn, und verwirft ihn, daß seine arzeige weiß da stehen.

8. Heule, wie eine jungfrau, die einen sack anlegt, um ihren bräutigam.

9. Denn das * speiskopfer und tranckopfer ist vom hause des HERRN weg; und die priester des HERRN diener, trauern. * v. 13. c. 2, 4.

10. Das feld ist verwüestet, und der acker stehet jämmerlich: das getreide ist verdorben, der weinstock stehet jämmerlich, und das ol kläglich.

11. Die ackerleute sehen jämmerlich, und die weingärtner heulen um den weigen, und um die gerste; daß auß der ernste auf dem feld nichts werden kan.

12. So stehet der weinstock auch jämmerlich, und der feigenbaum kläglich; dazu die granarbäume, palmbäume, äpfelbäume, und alle bäume auf dem feld sind verdorret; denn die freude der menschen ist zum jammer worden.

13. Begürtet euch, und klaget, ihr priester, heulet, ihr diener des altars; gehet hinein und lieget in säcken, ihr diener meines Gottes: denn es ist beyde * speiskopfer und tranckopfer vom hause eures Gottes weg. * v. 9.

14. Heiligt eine fasten, rufet der gemeine zusammen, versammet die ältesten und alle einwohner des landes, zum hause des HERRN, eures Gottes; und schreyet zum HERRN.

K. D.

15. O weh der tag des HERRN, kommt wie ein mächtiger.

16. Darvorn augen weggen vom hause und wonne.

17. Der tag der faulheit/die, die sich ergetende in v.

18. Wie sie der sehen kläglich wie erde; schrecken.

19. HERRN, das Feuer hat sie verbrannt alle bäume auf der.

20. Es schreie zu dir: find auß getv hat die auer brannt.

Das

Von mehrer wüstung des

1. Das ist ein tag, ruft den herge: er ist im lande: den tomme, und st

2. Ein finsternis, gleich wie ein wölckel über ein roß und me glöchen vorhin n

3. Vor ihm heu nnde flamme. D me ein lustgarte

4. Sie sind ge und rennen wie d

5. Sie spreng den bergen, wie und wie eine f

6. Die vöcke ihm entsezen; al gleich wie die i

15. O wehe des tages! Denn * der tag des HERRN ist nahe, und kommt wie ein verderben vom allmächtigen. * c. 2, 1.

16. Da wird die speiße vor unsern augen weggenommen werden; und vom hause unsers GOTTes freude und wonne.

17. Der saame ist unter der erden verfaulet/die kornhauer stehen wüßte, die scheune zerfallen; denn das getreide ist verdorben.

18. O wie seufzet das vieh, die rinder sehen kläglich, denn sie haben keine weide; und die schaafe verzichten.

19. HERR, dich rufe ich an: denn das feuer hat die auen in der wüste verbrannt; und die flamme hat alle bäume auf dem acker angezündet.

20. Es schrecken auch die * wilden thiere zu dir: denn die wasserbäche sind ausgetrocknet, und das feuer hat die auen in der wüste verbrannt. * Ps. 104, 11.

Das 2. Capitel.

Von wahrer buße/ Christo/ und auferstehung des heiligen Geistes.

1. Blaszet mit der posaune zu Zion, rufet auf meinem heiligen berge: erzittert, alle einwohner im lande: denn * der tag des HERRN kommt, und ist nahe. * c. 1, 15.

2. Ein finsterner tag, ein dunkler tag, gleich wie sich die morgenröthe ausbreitet über die berge, nemlich ein groß und mächtig volck, * dergleichen vorhin nicht gewesen ist, und hinfert nicht fern wird zu ewigen zeiten für und für. * 2 Mos. 11, 6.

3. Vor ihm her gehet ein verzehrend feuer, und nach ihm eine brennende flamme. Das land ist vor ihm wie ein lustgarte, aber nach ihm wie eine wüste einöde, und niemand wird ihm entgegen.

4. Sie sind gestaltet wie rosse, und rennen wie die reuter,

5. Sie sprengen daher oben auf den bergen, wie die wagen rasseln, und wie eine flamme lodert im strom * wie ein mächtiges volck, das zum streit gerüstet ist.

6. Die völker werden sich vor ihm entsetzen; aller angesicht wird so bleich wie die löpffen.

7. Sie werden lauffen, wie die riesen, und die mauren ersteigen, wie die krieger: ein ieglicher wird stracks vor sich daher ziehen, und sich nicht säumen.

8. Keiner wird den andern irren: sondern ein ieglicher wird in seiner ordnung daher fahren; und werden durch die waffen brechen, und nicht verwundet werden.

9. Sie werden in der stadt umher reiten, auf der mauren lauffen, und in die häuser steigen, und wie ein dieb * durch die fenster hinein kommen. * Jer. 9, 21.

10. Vor * ihm erzittert das land, und hebet der himmel: sonne und mond werden finster, und die sterne verhalten ihren schein. * Es. 13, 9, 10.

11. Denn der HERR wird seinen donner vor seinem heer lassen hergehen; denn sein heer ist sehr groß und mächtig, welches seinen befehl wird aufrichten, denn der tag des HERRN ist groß und sehr erschrecklich; wer kan ihn leiden? * Jer. 30, 7.

12. So spricht nun der HERR: * Bekehret euch zu mir von ganzem herzen, mit fasten, mit weinen, mit klagen. * Ez. 33, 11.

13. Zerreißet eure herzen/ und nicht eure kleider, und bekehret euch zu dem HERRN/ eurem GOTT: denn * er ist gnädig, barmherzig/ geduldig/ und von großer gütel/ und reuet ihn bald der strafe. * 2 Mos. 34, 6.

14. * Wer weiß, es mag ihn wiederum gereuen, und einen segnen hinter sich lassen, zu opfern speisopfer und tranckopfer dem HERRN, eurem GOTT. * Jon. 3, 9. c. 4, 2.

15. Blaszet mit posaunen zu Zion, * heiligt eine fasten, rufet der gemeine zu sammeln, * c. 1, 14. Esr. 8, 21.

16. Versammet das volck, heiligt die gemeine, sammlet die ältesten, bringet zu hause die jungen kinder und die säuglinge; der bräutigam gehe aus seiner kammer, und die braut aus ihrem gemach.

17. Lasset die priester, des HERRN diener, weinen zwischen der halle und altar, und sagen: HERR, schone deines volcks, und laß dein ertheil nicht zu schanden werden, daß heyden über sie herrschen. Warum wilt du lassen unter den völkern sagen: Wo ist nun ihr GOTT?

18. So wird denn der HERR um sein land eifern, und seines volcks verschonen. 19. Und

19. Und der HERR wird antworten, und sagen zu seinem volk: Siehe, ich wil euch getrennde, moß und si die fülle schicken, daß ihr gnug daran haben sollt; und wil euch nicht mehr lassen unter den heyden zu schanden werden. * v. 26.

20. Und wil den von mittenacht fern von euch treiben, und ihn in ein dürr und wüste land verstoßen, nemlich sein angeficht hin zum meer gegen morgen, und sein ende hin zum äußersten meer. Er soll verfaulen und stinken: denn er hat groffe dinge gethan.

21. Fürchte dich nicht, liebes land, sondern sey fröhlich und getrost: denn der HERR kan auch groffe dinge thun. * Sir. 50, 24.

22. Fürchtet euch nicht, ihr thiere auf dem felde: denn die wohnungen in der wüste sollen grünen, und die bäume ihre fruchte bringen, und die feigenbäume und weinstöcke sollen wohl tragen.

23. Und, ihr kinder Zion, freuet euch, und seyd fröhlich im HERRN, eurem GOTT, der euch lehrer zur gerechtigkeit giebt; und euch herab sendet frühregen und spätregen wie vorhin;

* Es. 61, 10. † 3 Mos. 26, 4.

24. Daß die tennen voll korns, und die kelttern überfluß von moß und öl haben sollen. * Spr. 3, 10.

25. Und ich wil euch die jahre ersetzen, welche die heuschrecken, käfer, geschmeiß und raupen, die mein großes heer waren, so ich unter euch schickte, gefressen haben. * e. 1, 4.

26. Daß ihr zu essen gnug haben sollet, und den namen des HERRN, eures GOTTES, preisen, der wunder unter euch gethan hat: und mein volk soll nicht mehr zu schanden werden. * v. 19.

27. Und ihr sollts erfahren, daß Ich mitten unter Israel sey, und daß Ich der HERR, euer GOTT, sey, und keiner mehr: und mein volk soll nicht mehr zu schanden werden.

Cap. 3. v. 1. Und nach diesem wil ich meinen Geist ausgießen über alles fleisch, und eure söhne und töchter sollen weissagen; eure ältesten sollen träume haben, und eure jänglinge sollen gesichte sehen.

* Es. 44, 3. Ez. 39, 29. Gesch. 2, 14.

17. e. 8, 17. e. 10, 44.

2. Auch wil ich zur selbigen zeit beyde über knechte und mägde meinen Geist ausgießen.

3. Und wil wunderzeichen geben im himmel und auf erden; nemlich blut, feuer und rauchdampf.

4. Die sonne soll in finsterniß, und der mond in blut verwandelt werden; ehe denn der groffe und schreckliche tag des HERRN komme.

5. Und soll geschehen, wer den namen des HERRN anrufen wird, der soll errettet werden. Denn auf dem berge Zion und zu Jerusalem wird eine errettung seyn, wie der HERR verheissen hat; auch bey den andern übrigen, die der HERR berufen wird. * Röm. 10, 13.

Das 3. Capitel.

Schutz der kirche wider die feinde.

6. Denn siehe, in den tagen, und zur selbigen zeit, wenn ich das gefängniß Juda und Jerusalem wenden werde,

7. Wil ich alle heyden zusammen bringen, und wil sie ins thal Josaphat hinabführen, und wil mit ihnen daselbst rechten, von wegen meines volcks, und meines ertheils Israel, das sie unter die heiden zerstreuet, und sich in mein land geheilet.

8. Und das loos um mein volk geworfen haben, und haben die knaben um speise gegeben, und die mägdelein um wein verkauft und betruncken.

9. Und ihr von Zor und Zidon, und allegrenze der Philister, was habt ihr mit mir zu thun? * Wollt ihr mich trohen? Wolan, troget ihr mich, so wil ich euch eilend und bald wieder vergelten auf euren kopf. * 1 Cor. 10, 22.

10. Die ihr mein silber und gold, und meine schöne kleinode genommen, und in eure kirchen gebracht habt.

11. Dazu auch die kinder Juda und die kinder Jerusalem verkauft habt den Griechen; auf daß ihr sie ia ferne von ihren grenzen brächtet.

12. Siehe, ich wil sie erretten aus dem ort, dahin ihr sie verkauft habt; und wils euch vergelten auf euren kopf.

13. Und wil eure söhne und eure töchter wiederum verkaufen durch die kinder Juda, die sollen sie denen

in reich Necht
ein landen v
HERR hat ge

14. Aufst die
den: heilige
die sterben
und hinauf

15. Macher
von schreier
spüle: der s
lin stact.

16. Notet e
alle heyden u
sammelst euch
HERR deine
gen.

17. Die hey
machten: und
thal Josaphat
ich sigen, zu r
und um.

18. Schlag
die erste ist v
denn die felter
teu läufte über
ist groß.

19. So w
volcks seyn i
denn des H
thal des urthe
20. * Son
verfinstern: i
ihren schin ve

21. Und sprach:
aus Zion brüllen
aus Jerusalem
die tauben der hie
hin werden, un
betören wird.

Joel 3, 21
5. So spricht
den und vier la
maße wil ich ih
daraus, daß sie
lassen gedroschen

22. Und sprach:
aus Zion brüllen
aus Jerusalem
die tauben der hie
hin werden, un
betören wird.

23. Und sprach:
aus Zion brüllen
aus Jerusalem
die tauben der hie
hin werden, un
betören wird.

24. Und sprach:
aus Zion brüllen
aus Jerusalem
die tauben der hie
hin werden, un
betören wird.

25. Und sprach:
aus Zion brüllen
aus Jerusalem
die tauben der hie
hin werden, un
betören wird.

26. Und sprach:
aus Zion brüllen
aus Jerusalem
die tauben der hie
hin werden, un
betören wird.

27. Und sprach:
aus Zion brüllen
aus Jerusalem
die tauben der hie
hin werden, un
betören wird.

28. Und sprach:
aus Zion brüllen
aus Jerusalem
die tauben der hie
hin werden, un
betören wird.

29. Und sprach:
aus Zion brüllen
aus Jerusalem
die tauben der hie
hin werden, un
betören wird.

30. Und sprach:
aus Zion brüllen
aus Jerusalem
die tauben der hie
hin werden, un
betören wird.

31. Und sprach:
aus Zion brüllen
aus Jerusalem
die tauben der hie
hin werden, un
betören wird.

32. Und sprach:
aus Zion brüllen
aus Jerusalem
die tauben der hie
hin werden, un
betören wird.

33. Und sprach:
aus Zion brüllen
aus Jerusalem
die tauben der hie
hin werden, un
betören wird.

34. Und sprach:
aus Zion brüllen
aus Jerusalem
die tauben der hie
hin werden, un
betören wird.

35. Und sprach:
aus Zion brüllen
aus Jerusalem
die tauben der hie
hin werden, un
betören wird.